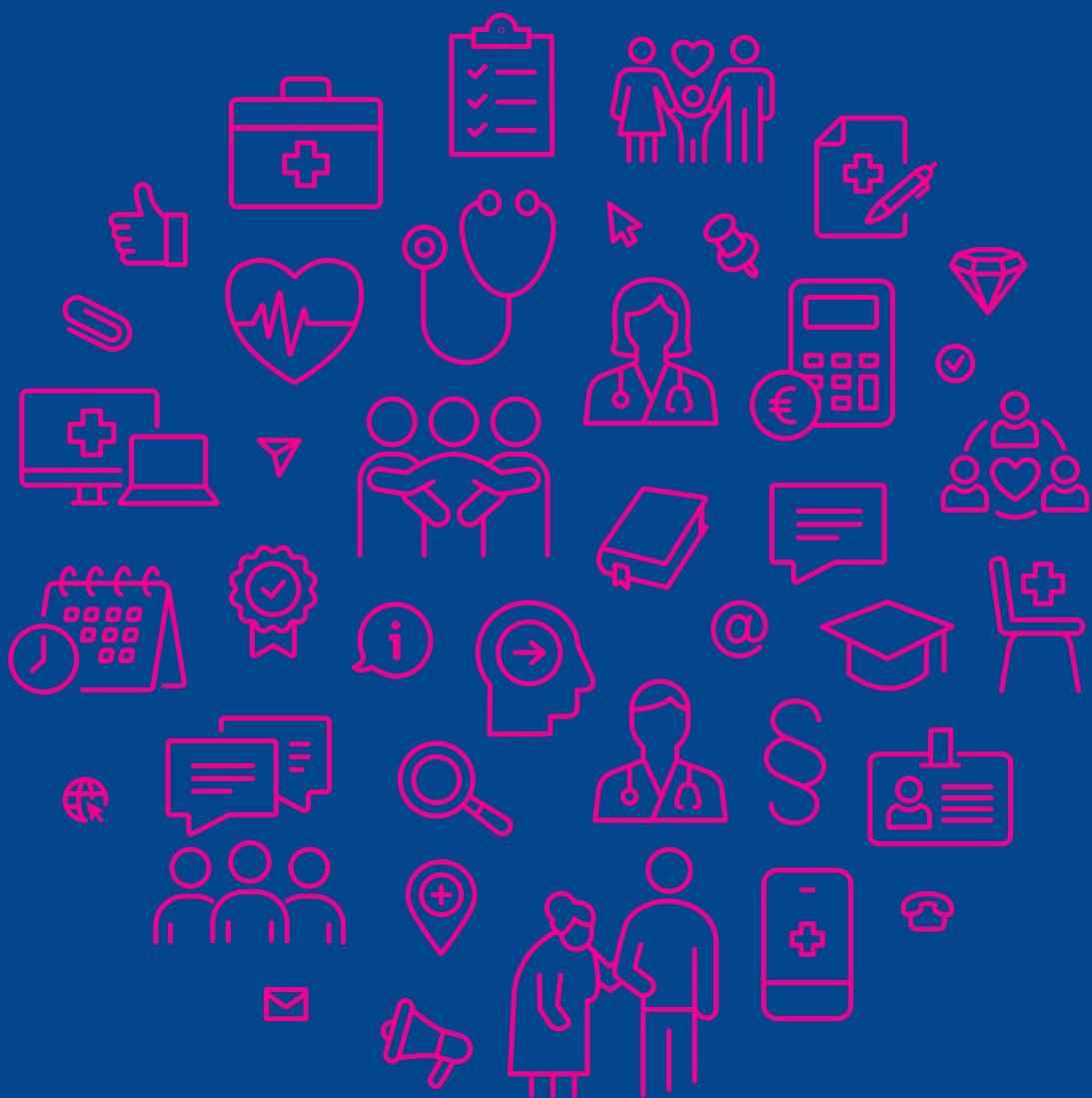


Leitfaden

für angehende Hausärztinnen und Hausärzte



Hausärztinnen- und
Hausärzteverband

Inhalt



Kapitel 1

Mit der Weiterbildung beginnt für Sie ein neues Kapitel. Die Antworten auf die häufigsten Fragen sollen Ihnen den Anfang erleichtern. → Seite 11

1. Leichter Hausärztin oder Hausarzt werden!

- 11 1.1 Weiterbildung
- 15 Wie werden Sie Hausärztin oder Hausarzt?
- 17 Was beinhaltet die allgemeinmedizinische Weiterbildung?
- 18 Welche Kompetenzen (Rotationen / Fachgebiete) sind nötig und sinnvoll für die allgemeinmedizinische Weiterbildung?
- 19 Wie und wo dokumentieren Sie Ihre Kompetenzen?
- 20 Was ist eine gute Weiterbildung?
- 21 Wie wird weitergebildet?
- 21 Wie finden Sie eine gute Weiterbildungspraxis?
Was ist der KODEX Gute Weiterbildung?
- 22 Wie können Sie sich in der Sprechstunde selbst helfen?
- 22 Worauf sollten Sie beim Weiterbildungsvertrag achten?
- 23 Was werden Sie verdienen?
- 24 Wer unterstützt Sie bei Problemen in der Weiterbildung?
- 25 Wie sind Sie versichert?
- 26 Welche Rechte und Pflichten gelten für Sie?
- 26 Wer kümmert sich um Betriebsmedizin in Ihrer Weiterbildung?
- 27 Wird Ihnen Arbeitskleidung gestellt?
- 27 Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?
- 27 Müssen Sie eine eigene Hausbesuchstasche ausstatten?
- 28 Wie beginnt Ihre Weiterbildung?
- 28 Wie geht die Praxis mit Formularen um?
- 29 Was ist ein Kompetenzzentrum Weiterbildung?
- 30 Sind Unterbrechungen der Weiterbildung möglich,
z. B. bei einer Schwangerschaft?
- 32 Wie bereiten Sie sich optimal auf die Facharztprüfung vor?
- 37 Erste Schritte nach der Facharztprüfung
- 38 1.2 Quereinstieg
- 38 Was ist der Quereinstieg und kommt das für Sie infrage?
- 38 Welche Fachärztinnen und Fachärzte können hausärztlich arbeiten und wie unterscheiden sie sich?
- 40 Wie planen Sie Ihren Quereinstieg?
- 41 Was verdienen Sie als Quereinsteigerin oder Quereinsteiger?

2. Ihr Einstieg in die hausärztliche Versorgung

- 44 2.1 Angestellt arbeiten
- 44 Wie finden Sie eine Stelle?
- 45 Was verdienen Sie angestellt?
- 45 Welche Rechte und Pflichten haben Sie?
- 46 Wer vertritt Ihre Interessen?
- 46 Ihre Karriere: Von der Anstellung zur eigenen Praxis

2.2 Vertragsärztlich arbeiten

- 47 Wie werden Sie Vertragsärztin oder -arzt?
- 48 Selbst gründen oder Praxis übernehmen?
- 49 Woher kommt das „Gehalt“ von Vertragsärztinnen und -ärzten und wie viel können Sie verdienen?
- 50 Was ist die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)?
- 51 Welche Leistungen möchten und dürfen Sie anbieten?
- 52 Welche Rechte und Pflichten haben Sie als Praxisinhaberin/-inhaber?
- 53 Welche Praxisform ist die richtige?

3. Niederlassung leicht gemacht

- 55 Wer berät Sie bei der Niederlassung?
- 57 Arbeiten Hausärztinnen und Hausärzte allein?
- 57 Teampraxis HÄPPI mit VERAH und PCM
- 57 Wie sieht die Hausarztpraxis der Zukunft aus?
- 58 Gibt es einen Trend bei der Niederlassung?
- 59 Was kostet die Praxisgründung?
- 60 Wie bekommen Sie einen Kredit?
- 61 Was sollte der Kaufvertrag regeln?
- 62 Welche Versicherungen sind sinnvoll?
- 63 Ist eine Entscheidung zur Niederlassung rückgängig zu machen?
- 63 Welche Fehler passieren häufig bei der Niederlassung?
- 64 Worauf kommt es bei der Praxis-IT an?
- 67 Was ist beim Datenschutz zu beachten?

4. Ihre Wegbegleiter

- 69 70 Hausärztinnen- und Hausärztekammern
- 73 Institut für Hausärztliche Fortbildung (IHF)
- 73 Hausärztliche Vertragsgemeinschaft (HÄVG)
- 74 Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM)
- 74 Kompetenzzentren Weiterbildung
- 74 Junge Allgemeinmedizin Deutschland (JADE)
- 74 Bundes- und Landesärztekammern
- 75 KBV und KVen
- 76 Hausärztin / Hausarzt in eigener Praxis ist der schönste Beruf der Welt!

5. Ihre Hilfen für Weiterbildung und Praxisführung

- 81 Checklisten für die Weiterbildung
- 85 Checklisten für den Einstieg in die hausärztliche Versorgung
- 88 Checklisten für die Praxisgründung oder -übernahme



Kapitel 2 + 3

Hausärztlich zu arbeiten, macht Freude. Ob in eigener Praxis oder angestellt, für jeden sind Tipps und Tricks zum Start in den Hausärztinnen- und Hausärzteleberuf dabei. → Seite 43

Kapitel 4

Unterstützung bekommen Sie bei Ihrem jeweiligen Landesverband des Hausärztinnen- und Hausärztekammern, der DEGAM, den Kompetenzzentren Weiterbildung und den Regionalgruppen der JADE. → Seite 69



Leitfaden Bayern kompakt

für angehende Hausärztinnen
und Hausärzte



Bayerischer
Hausärztinnen- und
Hausärzteverband



Dr. med. Oliver Abbushi
Vorstand Stiftung
Bayerischer Hausärztteverband



Dr. med. Beate Reinhardt
2. stellv. Landesvorsitzende
Bereich Zukunft Praxis
Bayerischer Hausärztinnen-
und Hausärztteverband

Liebe Studierende, liebe Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich Willkommen zum „Leitfaden Bayern kompakt“! Dieses Heft ist eine wertvolle Ergänzung des „Leitfadens für angehende Hausärztinnen und Hausärzte“ des Hausärztinnen- und Hausärztteverbandes. Es richtet sich an alle, die ihre Weiterbildung zur Fachärztin oder zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Bayern absolvieren und/oder planen, sich dort niederzulassen.

Für (angehende) Hausärztinnen und Hausärzte wird in Bayern viel bewegt: Neben einer starken berufspolitischen Vertretung und Gemeinschaft im Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärztteverband (BHÄV) gibt es zahlreiche Förder- und Fortbildungsangebote. Unser „Leitfaden Bayern kompakt“ bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten und stellt alle wichtigen Anlaufstellen, Institutionen und Projekte in Bayern vor.

Unter dem Motto „Chancen schaffen, Zukunft gestalten“ fördert die Stiftung Bayerischer Hausärztteverband die nächste Generation von Hausärztinnen und Hausärzten und ermöglicht es Ihnen mit verschiedenen Förderprogrammen, schon während des Medizinstudiums wertvolle Erfahrungen (u.a. Famulatur und PJ) in unseren Praxen zu sammeln. Kolleginnen und Kollegen, die den Schritt in die eigene hausärztliche Praxis planen, bietet unsere Stiftung in Kooperation mit dem „Werkzeugkasten Niederlassung“ ein persönliches und interaktives Fortbildungsprogramm – „Bavarian Circle“ und „Bavarian Circle BACKSTAGE“. An mehreren Wochenenden werden alle für die Niederlassung relevanten Themen behandelt – von Praxisorganisation, Abrechnung und Personalführung bis hin zur IT. Neben den wichtigen Fakten profitieren die Teilnehmenden vor allem vom persönlichen Austausch mit (erfahrenen) Kolleginnen und Kollegen sowie dem weiterführenden Networking.

Wir freuen uns, Sie als Mitglied in unserer hausärztlichen Gemeinschaft willkommen zu heißen. Gemeinsam im Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärztteverband gestalten wir Ihre Zukunft in der hausärztlichen Versorgung und setzen uns für Sie und Ihre (zukünftigen) Arbeitsbedingungen ein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, und hoffen, dass der „Leitfaden Bayern Kompakt“ Sie auf Ihrem Weg begleitet, Sie inspiriert und zur Verwirklichung Ihrer eigenen Praxis ermutigt!

Mit den besten Grüßen und Wünschen für die Zukunft,

Ihre Dr. med. Beate Reinhardt und Ihr Dr. med. Oliver Abbushi



Dr. med. Wolfgang Ritter
Landesvorsitzender
Bayerischer Hausärztinnen-
und Hausärztteverband



Dr. med. Dieter Geis
Ehrenvorsitzender
Bayerischer Hausärztinnen-
und Hausärztteverband

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben Ihr Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen und möchten Fachärztin beziehungsweise Facharzt für Allgemeinmedizin in Bayern werden – herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich für den „schönsten Beruf der Welt“ in einem Bundesland entschieden, das viel zu bieten hat – unter anderem auch eine starke hausärztliche Interessenvertretung.

Der Bayerische Hausärztinnen- und Hausärztteverband ist mit mehr als 6.000 Mitgliedern der größte Landesverband im Hausärztinnen- und Hausärztteverband, unserer bundesweiten Dachorganisation. Als Ihr Berufsverband vertreten wir die Interessen aller – auch der angehenden – Hausärztinnen und Hausärzte in Bayern. So engagiert sich der Bayerische Hausärztinnen- und Hausärztteverband im Forum Weiterbildung des Hausärztinnen- und Hausärztteverbandes für eine gute Weiterbildung zur Fachärztin beziehungsweise zum Facharzt für Allgemeinmedizin.

Wir sind Ihre Vertretung in der Bayerischen Landesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Wir kümmern uns um die Belange der Hausärztinnen und Hausärzte sowie um zufriedenstellende Arbeitsbedingungen und eine angemessene Honorierung unserer hausärztlichen Leistungen. So gelang es dem Bayerischen Hausärztinnen- und Hausärztteverband als einem der ersten Landesverbände, mit fast allen Krankenkassen in Bayern Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) auszuhandeln. Die HZV rückt unsere Hausarztpraxen in den Mittelpunkt der Versorgung und bietet ein Vergütungssystem, das Ihre hausärztliche Tätigkeit deutlich besser abbildet als dies in der Regelversorgung der Fall ist – zum Wohl der Patientinnen und Patienten, wie Studien belegen. Als Unterstützer des Kompetenzzentrums Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB) und Vertragspartner der Koordinierungsstelle Weiterbildung (KoStA) setzen wir uns auch dafür ein, dass Sie eine qualitativ hochwertige Weiterbildung zur Fachärztin beziehungsweise zum Facharzt für Allgemeinmedizin erhalten – zu fairen Konditionen, die auch im Kodex Gute Weiterbildung des Hausärztinnen- und Hausärztteverbandes unter Federführung unseres Ehrenvorsitzenden Dr. med. Dieter Geis definiert wurden.

Der Bayerische Hausärztinnen- und Hausärztteverband ist Ihre berufspolitische Vertretung. Mit Ihrer Mitgliedschaft sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft, die sich für Sie und unseren Berufsstand einsetzt. Darüber hinaus freuen wir uns über Ihr persönliches berufspolitisches Engagement. Sprechen Sie uns an und helfen Sie uns dabei, dem Hausarztberuf eine politische Stimme zu geben!

Ihr Dr. med. Wolfgang Ritter und Ihr Dr. med. Dieter Geis

Impressum:

Leitfaden Bayern kompakt für angehende Hausärztinnen und Hausärzte, überarbeitete Auflage 11/2025

Bildmaterial: Adobe Stock, Amağan Akinci (Foto Dr. med. Kristina Ott) und BHÄV

Alle Rechte vorbehalten.

© Bayerischer Hausärztinnen- und Hausärztteverband e. V., Orleansstr. 6, 81669 München

Haftungshinweis: Der vorliegende Leitfaden ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr.